

## **In der Senatssitzung am 11. Oktober 2022 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

10.10.2022

L 1

### **Neufassung der Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 11.10.2022**

#### **Umsetzungsstand des Projekts Klimabildungszentrum Bremerhaven**

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

##### **A. Problem**

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der derzeitige Umsetzungsstand des Projekts Klimabildungszentrum, welche Maßnahmen wurden bisher unternommen und was sind die nächsten zu erreichenden Etappenziele?
2. Wie gestaltet sich die Nachfrage nach den verschiedenen Angeboten und Formaten?
3. Welche Priorität wird dem Projekt im Kontext des sich stetig verstärkenden Klimawandels beigemessen und wie wird der Fortbestand des Projekts zukünftig abgesichert?

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

###### **Zu Frage 1:**

Das KlimaBildungszentrum ist ein Lernort für Lehrkräfte, der gemeinsam mit dem Klimahaus Bremerhaven nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern auch Lehrkräften, Kenntnisse und Qualifikationen für die Förderung nachhaltiger Entwicklung vermitteln soll.

Seit Beginn der Projektlaufzeit wurden insgesamt vier Fortbildungsangebote (drei halbtägig, eines ganztägig) mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Umfang der Methodenerprobung konzipiert, von denen jedes derzeit ca. zweimal im Monat durchgeführt wird (außerhalb der Schulferien).

Neben den o.g. Fortbildungsangeboten führt das KlimaBildungszentrum schulinterne Lehrerfortbildungen durch, deren Inhalte individuell auf die Bedürfnisse im Unterricht und den Stand bisheriger Klimaschutzmaßnahmen an der jeweiligen Schule abgestimmt werden.

Das Team des KlimaBildungszentrums, welches derzeit zwei Vollzeitstellen umfasst, kooperiert mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen aus BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Klimaschutz.

Evaluert wird das Projekt im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung durch die Pädagogische Hochschule Heidelberg.

Derzeit verstärkt das KlimaBildungszentrum sein Marketing und bewirbt sein Angebot auch über die Grenzen Bremens hinaus. Hierzu wurden eine eigene Homepage (<https://www.klimabildungszentrum.de/>) sowie ein Twitter-Account (@KlimaBildung) angelegt und ein Flyer erstellt.

Nächste Etappenziele sind die Unterstützung des Projekts durch die Senatorin für Kinder und Bildung, die Etablierung der Zusammenarbeit mit Kultus- und Umweltministerium in Niedersachsen, die Konzeption von Fortbildungsreihen für Lehrkräfte der Primarstufe und für Schulleitungen (Whole School Approach) sowie ein Konzept für eine mittelfristige Sicherung der Finanzierung. Dieses Konzept soll bis Mitte Dezember erarbeitet werden.

### **Zu Frage 2: Wie gestaltet sich die Nachfrage nach den verschiedenen Angeboten und Formaten?**

Die inhaltliche Resonanz auf das Vorhaben ist über alle Maßen positiv. Die Teilnehmendenzahlen liegen pandemiebedingt bisher noch hinter den Erwartungen zurück. Generell sind die tatsächlichen Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte systembedingt überraschend eingeschränkt, da Fortbildungen zwar vorgeschrieben sind, in der Praxis aber nicht zu Unterrichtsausfall führen sollen und es somit nur begrenzte Zeitfenster für Lehrkräfte gibt, um an Fortbildungen teilzunehmen. Diesem Umstand wurde durch vermehrte Online-Fortbildungsangebote und schulinterne Fortbildungen versucht gerecht zu werden.

Bis zum 21.09.22 haben insgesamt 614 Bildungsschaffende an den Fortbildungen teilgenommen.

### **Zu Frage 3: Welche Priorität wird dem Projekt im Kontext des sich stetig verstärkenden Klimawandels beigemessen und wie wird der Fortbestand des Projekts zukünftig abgesichert?**

Es hat sich im bisherigen Projektverlauf bestätigt, dass dem Faktor Bildung und damit auch und gerade den Lehrkräften bei der Bewältigung der Klimakrise eine besondere Bedeutung zukommt. Entsprechend hoch ist auch der bundesweite Prestigewert des Projekts. Es ist geplant, das Projekt budgetneutral in das Jahr 2023 zu verlängern und die im weiteren Jahresverlauf entstehenden Reste zweckgebunden innerhalb des Handlungsfelds Klimaschutz in das Jahr 2023 zu übertragen – vorbehaltlich der finalen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2022. Die Entscheidung über den Umgang mit etwaigen Rücklagenzuführungen obliegt dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss.

In einer Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen und der Senatorin für Kinder und Bildung wird Potenzial für eine Finanzierung ab 2024 gesehen.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

## **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 10.10.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.